



MAGAZIN

100 neue Arbeitsplätze

Die Lebenshilfe – Werkstätten Leverkusen / Rhein-Berg gGmbH wird durch einen Neubau in der „Neuen Bahnstadt Opladen“ 100 Werkstatt-Arbeitsplätze für den Personenkreis der Menschen mit psychischer Behinderung einrichten.

Die Fertigstellung und Eröffnung ist für Mitte 2016 geplant.

Die Lebenshilfe – Werkstätten Leverkusen / Rhein-Berg gGmbH (LHW) ist Bauherr und –träger des Objektes und wird die neue Werkstatt an die Papierservice „Britanniahütte“ gGmbH (PBH) vermieten, bei der die LHW Mehrheitsgesellschafterin ist.

Wohnortnahes Angebot

Die PBH, mit Sitz in Bergisch Gladbach, ist zuständig für die Versorgungsregionen Leverkusen sowie den südlichen Bereich des Rheinisch Bergischen Kreises und verfügt über 115 anerkannte Plätze für Menschen mit einer psychischen Behinderung. Jedoch ist in Leverkusen noch kein wohnortnahes Angebot für den genannten Personenkreis gegeben, was dazu führt, dass entweder lange Anfahrtswege für den Personenkreis in Kauf genommen werden müssen oder aber das dringend erforderliche Teilhabeangebot gar nicht genutzt wird, weil der lange Anfahrtsweg gescheut wird.

Bestätigter Bedarf

Derzeit finden mehr als 170 Menschen einen Arbeitsplatz in der PBH, das

entspricht einer Auslastung von mehr als 150% (!), eine Situation, die so keinesfalls länger geduldet werden darf. Der Bedarf an weiteren Plätzen ist von den Kostenträgern bestätigt und der Aufbau eines Standortes „Leverkusen“ ausdrücklich begrüßt worden. Die geplante Maßnahme hat alle relevanten Gremien der Kostenträger mit

„Neuen Bahnstadt Opladen“ als Bereicherung definiert - sie spiegelt Vielfalt wider.

Exponierte Lage

Der neue Standort verfügt durch die Nähe zur Autobahn, zum Opladener Bahnhof und der unmittelbaren Anbindung an den ÖPNV über eine hervorragende



Das künftige Gebäude der PBH Leverkusen aus der Perspektive der Campusallee gesehen.

Zustimmung und Beschlussfassung durchlaufen.

Das zweigeschossige Gebäude wird gegenüber der im Bau befindlichen Fachhochschule liegen. Die Planung zum Aufbau eines sozialwirtschaftlichen Unternehmens in der neuen Gewerbestruktur wird von der Findungskommission der

Verkehrsinfrastruktur. Die Einbettung in das gemischte Gewerbegebiet in exponierter Lage verspricht weitere Vernetzung mit regionalen Wirtschaftsunternehmen.

Das Gelände des ehemaligen Bundesbahnausbesserungswerks ist völlig neu erschlossen und verfügt über einen sehr hohen technischen Standard.



Initiative der Werkstätten für Menschen mit Behinderung
Werkstatthelden: Meine Arbeit, mein Werk!

www.facebook.com/werkstatthelden.org

AKZEPTA Immobilien spendet an die Gummibärenbande

„Diese Spende war uns eine Herzensangelegenheit.“ Mit diesen Worten überreichten die Inhaber von AKZEPTA Immobilien, Detlev Szczukowski und Christian Civello, am Freitag, 31. Oktober 2014, einen symbolischen Scheck über den „jecken“ Betrag von 888 Euro an Jürgen Ostermann, Geschäftsführer der Lebenshilfe Leverkusen und unsere Mitarbeiterin Laura Hendricks.

Die Spende geht an die von der Lebenshilfe organisierte „Gummibärenbande“ in Leverkusen, die sich um Kinder mit geistiger und oftmals auch körperlicher Behinderung kümmert. Inhaltlich liegen die Schwerpunkte der Einrichtung in der lebenspraktischen Begleitung, in heilpädagogisch ausgerichteten Förder- und Beschäftigungsangeboten, sowie der Integration und Teilhabe der Kinder am Leben in der Gemeinschaft. Der Zustrom zu dieser Freizeitgruppe ist seit der Gründung groß. Mittlerweile konnte eine zweite Gruppe, ebenfalls mit acht bis zwölf Kindern, eröffnet werden.

Langjähriges Engagement

Seit vielen Jahren engagiert sich die AKZEPTA bereits im sozialen Bereich. Neben der Lebenshilfe unterstützt das in Leverkusen/Opladen ansässige Unternehmen das Projekt „World Vision“, das Kinderpatenschaften vermittelt.



V.l.n.r. Christian Civello, Jürgen Ostermann, Laura Hendricks und Detlev Szczukowski

Auf Präsente verzichtet

Die aktuelle Spende entstand anlässlich der Geburtstage der beiden AKZEPTA-Geschäftsführer sowie des 20-jährigen Firmenjubiläums. „Wir haben unsere Freun-

de und Geschäftspartner gebeten, auf Präsente zu verzichten und stattdessen eine kleine Geldspende zu tätigen“, so Civello. Zusammen kamen 600 Euro, die anschließend von den Unternehmern auf 888 Euro „aufgestockt“ wurden.

Der Bedeutung bewusst

Christian Civello weiß, dass zusätzliche finanzielle Mittel für die soziale Arbeit im Bereich der Betreuung behinderter Kinder dringend benötigt werden. Als Vater eines schwerbehinderten Sohnes sieht er zudem täglich, wie wichtig die richtige und dauerhafte Förderung eines benachteiligten Menschen ist.

Der „neue Vorstand“ ist der „alte Vorstand“

Am 28. Oktober 2014 fand im Saal der Wohnstätte Stegerwaldstr. 4 die diesjährige Jahreshauptversammlung des OV Lebenshilfe Leverkusen e. V. statt.

Nach drei Jahren endete die Wahlperiode des amtierenden Vorstandes und es standen turnusgemäß Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Nachdem die Vorsitzende Eva Lux MdL, unterstützt durch eine Power Point Präsentation, den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2013 abgegeben hatte und der Vorstand bei Enthaltung der Betroffenen einstimmig entlastet wurde, übernahm Udo Brenneisen zur Durchführung der Wahlen die Versammlungsleitung.

Keine weiteren Bewerber

Im ersten Wahlgang bewarb sich die amtierende Vorsitzende um eine erneute Amtszeit, weitere Bewerbungen lagen nicht vor. Frau Lux wurde in geheimer Wahl einstimmig bestätigt.

Bei der anschließenden Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder fanden sich,

auch auf ausdrückliche Nachfrage, keine neuen Bewerber/Bewerberinnen zu einer Kandidatur, so dass auch hier die bisherigen Amtsinhaber (Dieter Hülsmann, Dankward Klamp, Klaus Löffler, Tim Melage, Ulrich Müller, Dr. Michael Ostendorf, sowie Manfred Voogd und Klaus Wolf) in geheimer Wahl für die nächsten drei Jahre bestätigt wurden.

Aufwartung

Neu hingegen war der Gast, den die Vereinsmitglieder dann nach Abarbeitung aller vorgeschriebenen Regularien noch begrüßen konnten und der an diesem



Landesgeschäftsführer Herbert Frings.

Abend die Lebenshilfe Leverkusen e. V. erstmals besuchte.

Herbert Frings, der Mitte dieses Jahres den nach über zweiunddreißig Jahren aus Altersgründen ausgeschiedenen Landesgeschäftsführer der Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen, Hans Jürgen Wagner, abgelöst hatte, stellte sich vor.

Rege Nachfragen

In freiem Vortrag referierte Herbert Frings über die Aufgaben und die Herausforderungen, welche sich der Lebenshilfe aktuell stellen. Dabei war spürbar, dass er die Probleme aus seiner zehnjährigen Tätigkeit als Geschäftsführer der Lebenshilfe Aachen aus eigener Erfahrung kennt und ausdrücklich den Dialog mit den Lebenshilfe Vereinigungen vor Ort sucht.

Trotz des fortgeschrittenen Abends wurde aus den Reihen des Publikums noch rege nachgefragt. So konnte die „neue“ und „alte“ Vorsitzende die Jahreshauptversammlung erst nach weit über drei Stunden schließen.

Lebenshilfe Leverkusen e. V. ehrte ihre Spitzensportler

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Bistro des Wildpark Reuschenberg ehrte die Lebenshilfe Leverkusen e. V. am 4. Oktober dieses Jahres unsere Leistungsschwimmer für deren erfolgreiche Teilnahme an den diesjährigen Special Olympics in Düsseldorf.

Unter der bewährten Leitung ihres Übungsleiters Dietrich Schulze brachten

sen e. V., an die über dreißigjährige Entwicklung, auf die unsere, am 1. Juni 1980 gegründete Sportabteilung, mittlerweile zurückblicken kann. Aus bescheidenen Anfängen mit zunächst acht Teilnehmern in der Turnhalle der Schule Scharnhorststraße im Stadtteil Manfort haben sich insgesamt elf Gruppen mit annähernd hundertfünfzig Sportlerinnen und Sportlern entwickelt. Dabei decken wir vom Kinder-

Aufgrund der begrenzten Kapazitäten an geeigneten Schwimmhallen, die wir uns zusammen mit anderen Vereinen und den Schulen teilen müssen, ist der Kreis der Teilnehmer jedoch leider sehr begrenzt, so dass wir den Bedarf nicht in dem Maße abdecken können, wie wir es gerne möchten.

Sportförderung

Neben dem Breitensport, an dem möglichst alle partizipieren sollen, erfahren unsere Leistungsschwimmer eine besondere Förderung. Auch um damit unter Beweis zu stellen, dass auch Menschen mit Behinderungen im Sport außergewöhnliche Leistungen erbringen können. Bereits seit dem Jahre 1999 nehmen unsere Schwimmerinnen und Schwimmer an den Special Olympics teil und kehren dabei stets mit reichem Medallensegen heim. Daneben messen sie sich noch bei einer Vielzahl anderer Wettbewerbe mit Gleichgesinnten.

Der Mann im Hintergrund

Der Übungsleiter unserer Leistungsschwimmer, Dietrich Schulze, Jahrgang 1933, ist seinem Team und dessen Erfolgen in besonderer Weise verbunden. Weit über seine sportliche Arbeit hinaus ist er auch derjenige im Hintergrund, der organisiert, Sponsorengelder einwirbt, Fahrdienste übernimmt und vieles andere mehr, was über die klassischen Aufgaben eines Übungsleiters weit hinausgeht.

Beharrliche Arbeit

So war sich der Vorstand der Lebenshilfe Leverkusen e. V. schnell einig, die Gelegenheit zu nutzen, Dietrich Schulze für seine langjährige Arbeit mit der Ehrennadel und Urkunde auszuzeichnen. Auch wenn es dem stets bescheiden auftretenden Dietrich Schulze fast ein wenig unangenehm schien, eine gewisse Rührung konnte er doch nicht verbergen. Aber die erzielten Erfolge wären ohne seine beharrliche Arbeit und Motivation kaum möglich geworden.



V.l.n.r. Cornelia Junge, Melanie Grewe, Dietrich Schulze, Merle Krus, Stephan Zaun und Eva Lux MdL.

Melanie Grewe, Cornelia Junge, Merle Krus und Stephan Zaun insgesamt drei Gold-, drei Silber- und eine Bronze Medaille mit nach Hause.

turnen bis hin zum Seniorensport nahezu die gesamte Bandbreite aller Altersstufen ab.

Beliebteste Sportart

Hierbei gehören die Schwimmangebote mit Abstand zu den beliebtesten und Disziplinen mit der stärksten Nachfrage.

Jahrzehntelange Tradition

In ihrer Laudatio erinnerte Eva Lux MdL, Vorsitzende des OV Lebenshilfe Leverkus-



Dietrich Schulze nimmt die Urkunde aus der Hand von Eva Lux MdL entgegen.

Termine

Stammtisch

Der offene Stammtisch für Menschen mit und ohne Behinderung
„Old Inn“, Karlstr. 1, Leverkusen Opladen
Jeden ersten Freitag im Monat um 18.00 Uhr

35. Karnevals-Sitzung der „Närrischen Lebenshilfe“

Lindenhof, Leverkusen-Manfort
7. Februar 2015
Einlass ab 13.30 Uhr
Beginn 14.11 Uhr
Eintritt 5.00 Euro

In der heißen Phase – Auf dem Weg zum Premierenball

Unter dem Motto „Tanzen verbindet“ führt die Lebenshilfe Leverkusen e. V. in Zusammenarbeit mit der ADTV Tanzschule Kaechele ein neues Inklusionsprojekt durch.

Am Sonntag, 19. Oktober 2014 hatten die Medien die Gelegenheit, sich anlässlich eines Pressetermins über dieses Projekt zu informieren. Der Leverkusener Anzeiger berichtete darüber ausführlich in seiner Ausgabe vom 21. Oktober 2014.

verschiedene tänzerische Ausdrucksformen wie Gesellschaftstanz (Foxtrott, Walzer), Gruppentanz (Kreistanz, Linientanz) sowie das Tanzen unter Einbezug kreativer Elemente.

Freizeit und Sport

Tanzen ist somit auch für Menschen mit Behinderung eine ebenso geeignete Freizeitbeschäftigung wie auch sinnvolle sportliche Betätigung, die zudem noch Zugang zur Teilhabe am gesellschaftlichen

Ziele des Projekts

Das Projekt „Tanzen verbindet“ hat zum Ziel

- die Teilhabe von Menschen mit Behinderung im „Quartier Opladen“ zu unterstützen,
- Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung zu fördern,
- ein Freizeitangebot zu schaffen, das den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene anspricht,
- die Wahrnehmung des Körpers zu fördern,
- Freude an Bewegung zu vermitteln,
- emotionale Erlebnisfähigkeit anzusprechen,
- Kontakte untereinander zu fördern,
- schöpferisch-kreative Kräfte zum Ausdruck zu bringen.

Fortführung erwünscht

Das von der Kämpgen Stiftung geförderte und mit Unterstützung der ADTV Tanzschule Kaechele erfolgreich durchgeführte Projekt soll nach Möglichkeit in den kommenden Jahren fortgeführt werden.



Gute Stimmung, Spaß und Begeisterung sind stets dabei.

Den Beweis angetreten

Im Rahmen einer Übungsstunde und in Vorbereitung auf ihren Premierenball am 20. Dezember 2014 stellten die Teilnehmer ihre seit Januar dieses Jahres unter dem Dach der ADTV Tanzschule Kaechele erworbenen tänzerischen Fähigkeiten unter Beweis. Die Darbietungen umfassten

Leben im öffentlichen Raum wie Tanzschulen, Tanzlokalen bzw. Tanzveranstaltungen ermöglicht. Die Teilnehmer sind nunmehr in der Lage, neue Modalitäten der Kontaktmöglichkeiten zu erkunden, sowohl Menschen mit als auch ohne Behinderung kennen zu lernen und sich als Teil einer Gruppe zu erleben.



Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und für das Neue Jahr Gesundheit, Glück und Zufriedenheit

Lebenshilfe Leverkusen e. V.

IMPRESSUM

Herausgeber: Lebenshilfe Leverkusen e. V.
Geschäftsstelle und Verwaltung:
Steinstraße 57a, 51379 Leverkusen

Telefon: (0 21 71) 58 08 - 0, Telefax: (0 21 71) 58 08 - 28

Email: geschaeftsstelle@lebenshilfe-lev.de

Redaktion: U. Müller, M. Voogd

Beiträge: U. Müller, B. Schuster

Layout: M. Voogd · Fotos/Grafik: M. Voogd, Architekturbüro Gerhard Euteneuer

Jede Verwertung wie Abdruck, Wiedergabe oder weitere Veröffentlichung der Inhalte dieser Ausgabe des LH-Magazins bedarf der ausdrücklichen Genehmigung der Lebenshilfe Leverkusen e. V. Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.